

Biografie von Paul Drucker

Geboren: 18.01.1863 / Leipzig

Gestorben: 10.08.1942 / KZ Theresienstadt

Stolperstein: Propst-Paulsen-Straße 1 (Altona, Blankenese)

Paul Drucker, Sohn von Emma und Siegmund Drucker, wurde am 18.01.1863 in Leipzig geboren. Er wohnte zunächst in Leipzig und trat dort im Jahr 1931 in die jüdische Gemeinde ein. Er zog dann aber mit circa 72 Jahren nach Hamburg, wo er ein Jahr später in die jüdische Gemeinde Altona eintrat.

Paul Drucker war ledig und blieb bis an sein Lebensende kinderlos. Er arbeitete als kaufmännischer Untercollecteur bei einem Ausspielgeschäft der Lotterie, das bedeutet, er schloss für seine Kunden staatlich lizenzierte Lotterieverträge ab.

In Hamburg lebte er als Untermieter bei anderen jüdischen Bürger*innen. Er zog in der Zeit jedoch sehr oft um, was auf sein geringes Gehalt zurückzuführen ist, aber auch darauf, dass seine jüdischen Mitbewohner*innen verfolgt wurden und er deshalb umziehen musste. Die jüdische Gemeinde half so gut sie konnte, doch Paul Drucker wurde irgendwann vollends abhängig von dem jüdischen Hilfsfonds. In Blankenese wohnte er unter anderem in der Propst-Paulsen-Straße 1

Ab August 1940 war Paul Drucker mittellos. Damals wurden Juden in Deutschland keine Rente mehr gezahlt, somit musste er gucken, wie er über die Runden kam. Ab dem Jahr 1938 wurden der Mietschutz und die freie Wohnortwahl für Juden abgeschafft, und er musste in ein "Judenhaus" in Altona ziehen.

Am 19.07.1942 erreichte ihn dort der Evakuierungsbefehl zur Deportierung in den Osten. Aus den Unterlagen der jüdischen Gemeinde hat man erfahren, dass Paul Drucker an diesem Tag durch Abwanderung „ausgeschieden“ ist, also die Deportation angetreten ist. Er wurde nach Theresienstadt in der Nähe von Prag deportiert. Am 21. Juli wurde ihm dann eine Unterkunft in dem Lager zugeteilt.

Laut Todesanzeige starb Paul Drucker am 10.08.1942 an Arteriosklerose. Ob das wirklich der wahre Grund war, oder ob er an den schlechten Bedingungen im Lager gestorben ist, werden wir wahrscheinlich nie erfahren.